



Corina Biedermann-Trunkenpolz
Heilpraktikerin

www.EngelAufErden.com
Vertrauen, Februar 2009

Ihr Lieben,

in letzter Zeit war es nicht zu überhören bzw. zu überlesen, dass das Wort „Vertrauen“ sehr stark beansprucht wurde. So z.B. in der Politik, im Bankwesen, im Dienstleistungssektor aber auch im zwischenmenschlichen Bereich, sei es bei Erwachsenen, Jugendlichen oder Kindern.

Mal ganz davon abgesehen, dass dieses „kleine“ Wort oftmals missbraucht wird für Manipulationen jedweder Art, hat es doch eine äußerst magische Anziehungskraft.

Als Kinder riefen wir: „Trau dich doch – wir fangen dich schon auf!“ Als Erwachsene fragen wir uns: „Dürfen wir uns denn wirklich „trauen“ dem anderen zu ver-trauen?“ Bevor wir jedoch diese Vertrauensfrage stellen, müssen wir uns erst fragen: „Kann ich mir denn selbst vertrauen?“

Wer diese Frage mit einem klaren und eindeutigen „JA, in allen Lebenslagen“ beantworten kann, der hat schon gewonnen. Der steht selbstsicher und geerdet im Leben, den kann nichts erschüttern. Selbst die größte Wirtschaftskrise, gesundheitliche Pannen, Partnerschaftsprobleme oder andere Stürme des Lebens können ihm nichts anhaben weil er weiß, dass er sich selbst und somit dem Leben vertrauen kann. Ohne zu zögern wagt er es (er ver-traut sich), sich den Unsicherheiten des Lebens hinzugeben. Im tiefsten Inneren seines Seins weiß er, dass er nur gewinnen kann.

Wie sieht es mit Ihnen aus? Wagen Sie es, dieses Risiko einzugehen? Wie oft stehen Sie vor einer Entscheidung, die Sie treffen müssen? Hierbei meine ich aber nicht nur die großen Entscheidungen – nein – ich meine auch die vielen, klitzekleinen Entscheidungen, die oftmals auch große Auswirkungen haben können. Wie oft ignorieren Sie Ihr „Bauchgefühl“ oder plötzliche „Eingebungen“ nur weil Ihr Verstand keinen Sinn darin erkennen kann? Und im Nachhinein denken Sie: „Ach, hätte ich es doch getan!“

Tagtäglich erhalten wir Botschaften aus einer Region, die der Verstand nicht kennt. Hierbei ist es nicht entscheidend wie Sie dieses benennen. Wichtig ist, dass Sie einer „höheren Instanz“, sei dies nun Gott, Buddha, das Universum, das ewige Licht oder die unendliche Liebe usw., vertrauen. Sich dieser Führung anzuvertrauen ist eine Willensentscheidung. Anfangs tauchen bestimmt noch Unsicherheiten auf, doch je mehr wir uns darin üben, umso

1



Corina Biedermann-Trunkenpolz
Heilpraktikerin

www.EngelAufErden.com
Vertrauen, Februar 2009

mehr werden wir unseren eigenen Weg erkennen. Unser Bewusstsein wird geschärft und unsere Wahrnehmungsfähigkeiten geschult. Halten Sie Augen und Ohren offen! Übergehen

Sie diese Botschaften nicht einfach – probieren Sie es aus und Sie werden sehen was passiert! Je mehr Erfahrungen Sie damit machen, umso mehr Vertrauen gewinnen Sie in Ihre Wahrnehmungen. Sie werden erkennen, dass in einem höheren Sinn alles zusammenpasst.

Wir leben in einer Zeit des „Erwachens“ – die Menschheit hat schon so lange geschlafen! Je „wacher“, d.h., je bewusster wir werden, umso mehr können wir vertrauen – einer liebevollen Führung, dem Fluss des Lebens, uns selbst, unseren geheimsten Wünschen und Sehnsüchten und vielleicht auch anderen (aber selbst dieser Entscheidung können wir dann vertrauen).

2

Hilfreiche Konstellationen im Februar

Noch immer steht die **Saturn-Uranus-Opposition** am Himmel. Das „Alte“ steht sozusagen immer noch dem „Neuen“ gegenüber. (Nähere Informationen finden Sie im RS 10/08).

Bis etwa Mitte Februar unterstützt uns die **Sonne-Neptun-Konjunktion** dabei, unsere eigenen Wahrnehmungen zu verstärken. Vertrauen Sie bitte auf Ihre eigene Intuition und lassen Sie sich nicht zu sehr von anderen beeinflussen. Während dieser Phase können wir auch sehr gut unser Einfühlungsvermögen schulen, da Neptun uns hier einen besonderen Zugang zu den tieferen Bewusstseinsschichten verleiht. Für die besonders „Feinfühlig“ unter Ihnen sei noch gesagt: Vorsicht, Neptun verleiht manchmal Flügel, mit denen wir dann nur zu gerne in eine Welt der Phantasien fliegen!

Aufgrund der teilweisen Rückläufigkeit der **Venus**, bleibt uns das **Sextil zu Jupiter** bis etwa Ende März erhalten. Da es sich bei den beiden Planeten um unsere „Wohltäter“ handelt, kann sich der eine auf viel Lebensfreude einstellen, der andere, der sich vielleicht gerade in einer tiefen „Umstrukturierungsphase“ (**Saturn Opposition Uranus**, s.o.) seines Lebens befindet, kann dennoch auf energetische Unterstützung oder andere Hilfestellungen bauen. Vielleicht gibt es auch den einen oder anderen unter Ihnen, der jetzt seine Liebe zur Kunst entdeckt – und wenn es „nur“ ein



Corina Biedermann-Trunkenpolz
Heilpraktikerin

www.EngelAufErden.com
Vertrauen, Februar 2009

Theaterbesuch oder ein Gang durch ein Museum ist. Jupiter bringt auch Religiosität und Glauben mit sich. Dies kann uns in Bezug auf „Vertrauen“ nur noch stärken.

Bis Ende März steht **Mars** in **Konjunktion** zu **Jupiter**. Sie können Ihrer Entschlusskraft, Ihrer Zielstrebigkeit und auch Ihren Entscheidungen ruhig vertrauen! Ihre Vitalität und Lebenskraft erfährt neue Stärke. Längst fällige Gespräche oder Auseinandersetzungen können jetzt vertrauensvoll angegangen werden.

Das **Sextil** zwischen **Venus** und **Mars** kann noch etwa bis Ende Februar für sehr sinnliche und unvergessliche Stunden sorgen! Beziehungen die hier geknüpft werden, stehen unter einer großen Anziehungskraft. **An alle Singles**: Hört auf Euer Gefühl und vertraut Euch dem Leben an! Eine harmonische Beziehung könnte sich anbahnen! – Selbst unser größter Glücksplanet **Jupiter** mischt hier noch mit!

Von etwa Mitte bis Ende Februar verbindet sich die **Sonne** im **Sextil** zu **Pluto**. Dieser Aspekt verleiht enorme Energien sowie starke Lebens- und Tatkraft. Ihr kennt bestimmt den Ausdruck: „Und wenn Du glaubst es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her“. Dieses Sextil ist das Licht, das uns in Extremsituationen zu unverhofften Kraftreserven verhilft! Und wenn Sie an sich selbst glauben, kann dieses Sextil Ihnen auch noch zu einem plötzlichen Aufstieg im Leben verhelfen.

3

Die Wogen des Lebens sind nicht immer leicht zu tragen –
Sollten wir deshalb verzagen? ...
Oder es vielleicht doch wagen? ...
An uns zu glauben, ganz in dem Vertrauen,
dass wir einst schauen –
in das ewige Licht –
das niemals zerbricht?

Wir sind nicht nur aus Fleisch und Blut,
und es tut manchmal gut –
uns vom Licht berühren zu lassen –
um wieder Vertrauen zu fassen!



Corina Biedermann-Trunkenpolz
Heilpraktikerin

www.EngelAufErden.com

Vertrauen, Februar 2009

In diesem Sinne wünschen ich Euch einen wunderschönen Februar, viele anregende Erlebnisse und harmonische Stunden!

Eure

Corina Biedermann

Kurze Legende zu den Planetenverbindungen:

- Konjunktion:** Zwei oder mehrere Planeten stehen dicht nebeneinander. Je nach Güte des Planeten kann dies „positiv“ oder aber auch „negativ“ gewertet werden.
- Quadrat:** Verursacht innere Spannungen. Vergleichbar mit einer Überprüfung, ob die Lebensaufgaben gelernt wurden. Andererseits stellen diese Spannungen auch einen gewissen Antrieb dar (so kann z.B. innere Unzufriedenheit der Ansporn dafür sein, sich weiter zu entwickeln, in Handlung zu gehen, etwas zu verändern, ...).
- Opposition:** Hier wird nicht mehr lange „gefackelt“. Wenn die Lebensaufgabe (Aufgabe kommt von „aufgeben/loslassen“) noch nicht bewältigt ist, wird uns das Leben weitere Möglichkeiten bieten, die uns u.U. dazu zwingen, unsere Aufgaben zu erfüllen.
- Sextil:** Sehr schöne und förderliche Verbindung, die aktiv gelebt werden kann.
- Trigon:** Die schönste aller Verbindungen; äußerst förderlich; wer allerdings zu viele davon im Geburtshoroskop aufweist, läuft Gefahr, keinen inneren Ansporn mehr zu haben – nicht mehr in die Handlung zu gehen.

4